

ther stellt's über die Jugend.- Mit Jarno gespeist. Abend bei der 2. Vorstellung in der Loge mit Brahm; nach Schluss so starker Applaus, dass ich mich von der Bühne aus verneigen mußte.

7/2 Abds. bei den „Webern“. Dann Mackay, wo H. Hart, Bölsche, S. Fischer.- M. wohnt im Osten, ganz verrufne Straße. In der Gesellschaft etwas Sturm und Drang, der nicht sehr echt ist. S. Fischer glaubt die deutsche Literatur erfunden zu haben. Bölsche dick, behaglich, still, liebenswürdig.- H. Hart laut, gewollt frisch, aber doch trocken.

8/2 Bei Rechtsanwalt Jonas mit Brahm gegessen, bei Frau Meyer Cohn; bei Eysler (Frau Freund (Schwester), Jaray, Frau Moskovicz). Bei der Sorma genachtmahlt. Brahm, Frau Begas. Sehr gemütlich. Sorma's Mann Mito, der Grieche aus Hietzing sang, ebenso die einstmals schöne Begas, die ihr Grauen vor dem Altwerden durch Einsicht darein und Lebhaftigkeit übertäuben will, sang gleichfalls, ich begleitete, spielte Clavier und Harmonium.- Mit Brahm so bekannt. Freimaurerei des Judenthums!- Beim Weggehn auf der Stiege spielten alle die Abschiedsscene des 1. Akts aus der Liebelei - Auf dem Presseball. Dann auf dem Lindenball.

9/2 Sonntag.- Mit Jarno spazierengefahren nach Grunewald. Bei Brahm mit Rittner gespeist; 3. Auff. Liebelei, mit Entsch u. a. sou-pirt.

10/2 Bei Sudermann, der sehr liebenswürdig war, und glauben machen will, dass er den 3. Akt vom Glück im Winkel für gut hält.- Mit Jarno und Dr. Eysler gegessen.- Bei der Bahn, wohin mich der unangenehme Dr. Szalit begleitet, Kerr.-

11/2 Ankunft.- Rendezvous Mz. Rh., Spaziergang, Zank, fad, Ver-söhnung. Abds. auch mit ihr spazieren. In der Burg „Dornenweg“ abscheuliches Stück.- Leo Hirschfeld erzählt mir, Bahr habe einer Dame gegenüber seinen Hass gegen mich darauf zurückgeführt, dass ich mich gegen die Sandrock so unschön benommen!

12/2 Nachm. mit Mz. Rh. Abd. bei Mandls.- Emma A. - die ich vor 10 Jahren am Fenster geküsst (jetzt verheiratet) sie möchte gern einen Abd. mit mir verbringen - wie ich insistire - „lassen Sie mich nachdenken“ -

13/2 Rich. Nm. bei mir, in dem Bedürfnis, von seiner Geliebten zu reden. Ihr In der Luft schweben, das Kernlose, Grundverwandtschaft mit Dilly - und wenn die zwei einander begegneten, würden sie einander nie verstehn -

- Bei Burekhard, ihm das Buch der „Liebelei“ überbringen. Er